



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPRENDITORI ALTO ADIGE

## “Wir können und wir müssen wachsen”

### Das Ziel

Das Manifest von Confindustria zeigt Maßnahmen auf, die das Wirtschaftswachstum in Italien wieder ankurbeln sollen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Unternehmen, insbesondere jene des verarbeitenden Gewerbes, die von ihnen geschaffenen Arbeitsplätze, Investitionen und Export. Es geht also um unsere Fähigkeit, Beschäftigung und Mehrwert zu generieren. Das Manifest zielt auf ein Wachstum, das Italien neue Impulse gibt und ermöglicht, am Aufbau eines stärkeren und vereinten Europas mitzuwirken.

### Das Grundkonzept

Um die Wirtschaft wieder zum Wachsen zu bringen, braucht es nachhaltige und stabile öffentliche Haushalte, Flexibilität am Arbeitsmarkt, volle Ausschöpfung der EU-Mittel, Öffnung der Märkte, Stärkung und Verbreitung von Know-How, höhere Beschäftigungsrate, Förderung von Innovation, Internationalisierung und Attraktivität für ausländische Investitionen.

### Die Prioritäten

Es braucht einen Paradigmenwechsel, eine umfassende Neuausrichtung. Es bedarf starker Maßnahmen, welche die Kosten senken und die Investitionen ankurbeln und so unsere Unternehmen wieder wettbewerbsfähiger machen. Was sind die dringendsten Maßnahmen?

- Sofortige Zahlung der 48 Milliarden Euro, welche die öffentliche Hand den Unternehmen schuldet;
- Reduzierung der Arbeitskosten um acht Prozent, indem man die Sozialabgaben kürzt und die Arbeitskosten schrittweise von der Irap-Grundlage befreit;
- Jährlich 40 Arbeitsstunden mehr, die aber doppelt bezahlt werden, da sie steuer- und abgabenfrei sind;
- Reduzierung des Irpef-Steuersatzes für niedere Einkommen und Erhöhung der sozialen Leistungen für Arme;
- Erhöhung der Investitionen in Infrastrukturen um 50 Prozent;
- Unterstützende Maßnahmen für Export und Investitionen in Innovation und neue Technologien;
- Senkung der Energiekosten durch eine 30-prozentige Verminderung der steuerlichen Komponenten der Stromrechnung.

### Mit welchen Ressourcen?

Laut den Schätzungen des Studienzentrums von Confindustria würde die Umsetzung dieser Maßnahmen in einem Fünf-Jahres Zeitraum 316 Milliarden Euro mobilisieren. Wo findet man aber die dafür notwendigen Mittel?

- Vereinfachungen, Bürokratieabbau und Rationalisierung der öffentlichen Ausgaben durch eine Einsparung von jährlichen ein Prozent der laufenden Kosten in den nächsten fünf Jahren;



CONFINDUSTRIA



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOI IMPRENDITORI ALTO ADIGE

- Vereinheitlichung der Sozialabgaben;
- Überarbeitung der öffentlichen Beiträge an die Unternehmen;
- Anhebung der Steuereinnahmen um 10 Prozent durch die Bekämpfung der Steuerhinterziehung;
- Vereinheitlichung der reduzierten Mehrwertsteuersätze, um eine Senkung des Irpef-Steuersatzes für niedrige Einkommen zu ermöglichen.

### **Die Reformen**

Die Rolle des Staates muss neu definiert werden, damit er effizienter wird. Es braucht einen Staat, in dem es einen freieren Wettbewerb gibt, und der als erster die Gesetze befolgt, indem er die eigenen Schulden fristgemäß bezahlt und die Rechte von Bürgern und Unternehmen respektiert. Es braucht neue Rahmenbedingungen: eine schlankere Verwaltung; vereinfachte gesetzliche Vorschriften, welche die unternehmerische Tätigkeit nicht ständig hemmen; einen flexibleren Arbeitsmarkt, eine geringere Steuerlast für die Unternehmen und ein besseres Verhältnis zwischen Steuerzahlern und Fiskus.

### **Die Auswirkungen auf die Wirtschaft**

Ohne Reformen wird Italiens Wirtschaft jährlich um höchstens 0,5 Prozent wachsen. Mit der Umsetzung der von Confindustria vorgeschlagenen Maßnahmen könnte man bis 2017 ein Wachstum von drei Prozent erreichen und in den nächsten fünf Jahren ein Wachstum des BIP von 12,8 Prozent erzielen. Es könnten 1,8 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden und die Arbeitslosenrate würde von den für 2014 geschätzten 12,4 Prozent auf 8,4 Prozent sinken. Der Anteil der Industrie am BIP würde wieder auf 20 Prozent klettern, die Investitionen um 55,8 Prozent wachsen und die Exporte auf 39,1 Prozent des BIP steigen. Statt einem Haushaltsdefizit gäbe es einen klaren Überschuss und die Staatsschulden würden auf 103,7 Prozent des BIP sinken; der Steuerdruck würde von 45,1 Prozent auf 42,1 Prozent zurückgehen.

*Das vollständige Dokument ist auf der Internetseite des Unternehmerversbandes [www.unternehmerversband.bz.it](http://www.unternehmerversband.bz.it) abrufbar (Nachricht Nr. 675 vom 31. Jänner 2013)*



CONFINDUSTRIA